



# Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4144 13001

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

O II 3 - 5j/13

Fachauskünfte: (0711) 641-24 78

29.10.2015

## Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg sowie Aufwendungen für den privaten Konsum

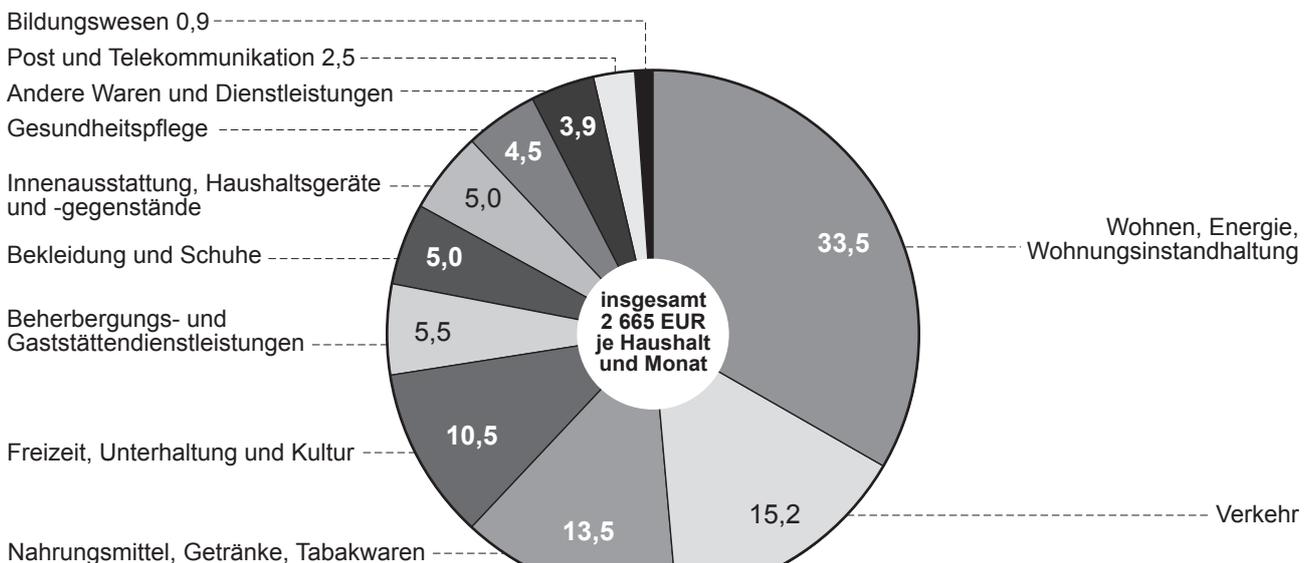
– Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 –

Die privaten Haushalte in Baden-Württemberg gaben im Jahr 2013 durchschnittlich 2 665 Euro im Monat für den Konsum aus. Damit lagen die privaten Konsumausgaben im Land um 217 Euro über dem bundesweiten Durchschnitt von 2 448 Euro im Monat.

Die Ausgabenstruktur zeigt, dass mit 893 Euro der größte Posten auf den Bereich Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung entfiel, das sind gut ein Drittel (33,5 %) aller Konsumausgaben. Danach folgten die monatlichen Ausgaben für die Bereiche Verkehr mit 406 Euro (15,2 %), Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren mit 359 Euro (13,5 %) sowie Freizeit, Unterhaltung und Kultur mit 279 Euro (10,5 %). Jeweils gut 5 % der Ausgaben eines Durchschnittshaushalts entfielen auf Gaststättenbesuche und Übernachtungen (147 Euro), auf Bekleidung und Schuhe sowie auf Innenausstattung und Haushaltsgeräte (jeweils 134 Euro). Gegenüber den Ergebnissen der EVS 2008 und 2003 zeigen sich nur geringfügige Änderungen bei der Struktur der Konsumausgaben.

### Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013

Anteile in %



## Zeichenerklärung:

- / Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
- Nichts vorhanden.
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

## Hinweise zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe:

Bei der **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** geben private Haushalte in Deutschland freiwillig Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben, ihre Wohnverhältnisse und ihre Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern. 2013 fand die EVS zum elften Mal statt. Bei der EVS handelt es sich um eine Quotenstichprobe von etwa 0,2 % aller privaten Haushalte. In der Erhebung sind nur solche Haushalte vertreten, die sich auf Grund von Werbemaßnahmen der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes bereit erklärten, die mit den Erhebungsunterlagen abgefragten Angaben freiwillig zu machen.

Die EVS untergliedert sich in vier selbstständige Erhebungsteile:

- „**Allgemeine Angaben**“ mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, der Wohnsituation sowie der Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)
- „**Geld- und Sachvermögen**“ mit Fragen zur Vermögenssituation des Haushalts (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)
- „**Haushaltsbuch**“, in das der Haushalt drei Monate lang seine Einnahmen und Ausgaben einträgt
- „**Feinaufzeichnungsheft**“ für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (NGT), in das jeder fünfte an der EVS beteiligte Haushalt einen Monat lang alle Ausgaben sowie die gekauften Mengen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren einträgt

Das vorliegende Heft enthält Ergebnisse zum Haushaltsbuch. Die Ergebnisse 2013 für Baden-Württemberg basieren auf den Aufzeichnungen von 5 623 Haushalten, die auf die Grundgesamtheit von rund 4,9 Millionen Haushalten hochgerechnet wurden.

Die in den Tabellen angegebenen Werte beziehen sich auf den Haushalt als Ganzes und nicht auf einzelne Personen.

Die Ergebnisse wurden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- beziehungsweise abgerundet. Bei der Summierung von Einzelangaben sind daher geringfügige Abweichungen in der Endsumme möglich.

Sind sämtliche Teilmengen der Gesamtmenge in einer Tabelle dargestellt, werden diese mit „davon“ gekennzeichnet. Sind nur einige ausgewählte Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt, wird diesen „darunter“ vorangestellt. Aneinandergereihte Teilmengen verschiedener nicht summierender Merkmale der Gesamtmenge sind mit „und zwar“ bezeichnet.

## Hochrechnung

Bei der Hochrechnung der EVS dient der jeweils aktuelle Mikrozensus als Anpassungsrahmen. Die Ergebnisse dieses Erhebungsteils basieren auf dem Mikrozensus 2013, dem die Fortschreibungsergebnisse des mit Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Zensus zugrunde liegen.

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem Mikrozensus bekannten Daten in der Grundgesamtheit übereinstimmen. Die Hochrechnungsfaktoren der EVS 2013 werden durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen.

Die Daten der EVS 2013 werden getrennt für das Bundesgebiet und die Länder hochgerechnet.

Bundesspezifische Hochrechnung: Die Ergebnisse für Deutschland insgesamt basieren auf einer Hochrechnung, die

auf die Genauigkeit des Ergebnisses für das gesamte Bundesgebiet hin optimiert ist. Bei dieser Hochrechnung auf Bundesebene werden besonders viele Strukturdaten berücksichtigt.

**Länderspezifische Hochrechnung:** Die Ergebnisse für Bundesländer basieren auf einer Hochrechnung, die auf die Genauigkeit des Ergebnisses für das jeweilige Bundesland hin optimiert ist. Dabei werden weniger Merkmale, jedoch die landesspezifischen Daten einbezogen. Damit ist gewährleistet, dass die hochgerechneten Länderergebnisse im Hinblick auf die verwendeten Merkmale mit den bekannten Länderwerten in der Grundgesamtheit übereinstimmen.

**Getrennte Hochrechnung der einzelnen Erhebungsteile:** Für jeden einzelnen Erhebungsteil (Allgemeine Angaben, Geld- und Sachvermögen, Haushaltsbuch, Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren) wird eine getrennte Hochrechnung durchgeführt. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen dient der jeweils zum Zeitpunkt der Hochrechnung aktuell vorliegende Mikrozensus. Bei der Hochrechnung der Haushaltsbücher und Feinaufzeichnungshefte wird zusätzlich das Quartal berücksichtigt.

## **Mikrozensus**

Der Mikrozensus ist die amtliche repräsentative Statistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Bei der mit Auskunftspflicht durchgeführten Zufallsstichprobe von 1 % der Bevölkerung haben alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Der Mikrozensus wird zur Bestimmung des Quotenplans der EVS herangezogen und dient außerdem als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung der EVS.

## **Begriffserläuterungen**

### **Andere Ausgaben**

Zu den anderen Ausgaben zählen sonstige anderweitig nicht genannte Steuern (zum Beispiel Kfz-, Hunde-, Erbschaft- und Schenkungsteuer), freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge (zum Beispiel Kfz-Versicherung, zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung), sonstige geleistete Übertragungen (zum Beispiel Geldspenden, Mitgliedsbeiträge), Ausgaben für die Tilgung und Verzinsung von Krediten sowie „Ausgaben“ für die Bildung von Sach- und Geldvermögen.

Vor dem 1. Januar 2009 gehörten private und freiwillige Krankenversicherungsbeiträge zu den anderen Ausgaben. Seit dem 1. Januar 2009 gehören sie zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung.

### **Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen**

Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen privater Haushalte werden ermittelt, indem zum Haushaltsnettoeinkommen die Einnahmen aus dem Verkauf von Waren (zum Beispiel Verkauf von Gebrauchtwagen) sowie die sonstigen Einnahmen zum Beispiel Einnahmen aus der Einlösung von Leergut und Flaschenpfand, Energiekostenrückerstattung, Einnahmen aus Spesen) addiert werden. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen werden auch als verfügbares Einkommen bezeichnet. Im verfügbaren Einkommen nicht enthalten sind Einnahmen aus der Auflösung und Umwandlung von Vermögen (Sach- und Geldvermögen) sowie aus Kreditaufnahme.

### **Ersparnis**

Die Bruttoersparnis der privaten Haushalte ergibt sich aus den Ausgaben für die Bildung von Geld- und Sachvermögen zuzüglich der Rückzahlung (Tilgung und Verzinsung) von Krediten. Die Nettoersparnis der privaten Haushalte resultiert aus der Bruttoersparnis abzüglich der Einnahmen aus der Auflösung von Geld- und Sachvermögen und aus Kreditaufnahmen abzüglich der Zinszahlungen für Baudarlehen und Konsumentenkredite.

### **Haupteinkommensperson**

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson lassen sich Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (zum Beispiel Alter, Geschlecht, soziale Stellung) einheitlich gliedern. Als Haupteinkommensbezieher und -bezieherin gilt grundsätzlich die Person (ab 18 Jahren) mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen.

### **Haushalt**

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Diese müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen bzw. Einkommensteile gemeinsam verfügen sowie voll oder überwiegend im Rah-

men einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Untermieterinnen sowie Kostgänger und Kostgängerinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen bzw. gepflegt werden, auch nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten. Neben Personen in Alters- und Pflegeheimen gehören dazu Angehörige der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil. Ergebnisse für Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, bleiben unberücksichtigt, da diese nicht bzw. in viel zu geringer Zahl, an der Erhebung teilnehmen.

Aus der EVS werden die Ergebnisse privater Haushalte veröffentlicht. Die Ergebnisse lassen sich nach unterschiedlichsten Merkmalen darstellen. Für die personenbezogenen Merkmale „Alter“, „Geschlecht“ und „soziale Stellung“ werden die Haushalte nach der Person „klassifiziert“, die den größten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen bei Mehrpersonenhaushalten leistet. Wird beispielsweise das durchschnittliche Einkommen von Haushalten mit Angestellten als Haupteinkommenspersonen betrachtet, bedeutet das nicht, dass es sich dabei um die durchschnittlichen Einkommen von Angestellten als „Alleinverdiener“ handelt. Vielmehr wurden den Haushalten – sofern es Mehrpersonenhaushalte sind – gegebenenfalls die Einnahmen weiterer Personen, zum Beispiel der berufstätigen Lebenspartner und Lebenspartnerinnen, hinzugerechnet.

## Haushaltsbruttoeinkommen

Alle Einnahmen des Haushalts aus (selbstständiger und nichtselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen. Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen auch Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, zusätzliche Monatsgehälter sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus nichtselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Einkünfte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen sondern für den Haushalt insgesamt erfasst. Die Einnahmen aus Vermögen beinhalten (nach internationalen Konventionen) eine so genannte unterstellte Eigentümermiete. Hierbei wird deren Nettowert berück-

sichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentümermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Instandhaltungsaufwendungen zur Nachweisung negativer Eigentümermietwerte bzw. Vermögenseinnahmen führen.

## Haushaltsmerkmal

Die Ergebnisse der EVS werden standardmäßig für unterschiedliche Haushaltsgruppen dargestellt. Die Gruppierung der Haushalte erfolgt dabei nach unterschiedlichen Merkmalen, die zum Teil miteinander kombiniert werden können. Zu den Merkmalen gehören unter anderem:

- Haushaltsgröße (Anzahl der Personen im Haushalt),
- Haushaltstyp (Alleinlebende, Paare ohne und mit Kind(ern), Alleinerziehende),
- monatliches Haushaltsnettoeinkommen,
- Alter der Haupteinkommenspersonen,
- soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen,
- Geschlecht der Haupteinkommenspersonen.

Einige der Merkmale (zum Beispiel Alter und soziale Stellung) beziehen sich dabei nicht auf den Haushalt als Ganzes, sondern werden an der Haupteinkommensperson – das ist diejenige Person, die den größten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen beisteuert – festgemacht. Bei der Beschreibung der Ergebnisse ist darauf zu achten, dass sich die Ergebnisse dennoch immer auf den Haushalt als Ganzes und nicht auf Einzelpersonen beziehen. Beispiel: Die Konsumausgaben aller Haushalte, deren Haupteinkommenspersonen Rentner bzw. Rentnerinnen sind, betragen durchschnittlich 2 190 Euro im Monat. Und nicht: Die Konsumausgaben der Rentner bzw. Rentnerinnen betragen durchschnittlich 2 190 Euro im Monat.

## Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung) Einkommensteuer/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden. Zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zählen die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung, zur gesetzlichen und seit dem 1. Januar 2009 auch die Beiträge zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung sowie zur sozialen und privaten Pflegeversicherung. Addiert werden seit dem 1. Januar 2009 die Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung bei freiwilliger und privater Krankenversicherung sowie Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung.

## Haushaltstyp

Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

- Alleinlebende (Frauen/Männer)
- Alleinerziehende
- (Ehe-) Paare (ohne/mit Kindern)
- Sonstige Haushalte (hier gibt es über die in den obigen Haushaltstypen genannten Personen hinaus weitere Haushaltsmitglieder, zum Beispiel Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe-)Partner und Partnerinnen bzw. gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und -partnerinnen. Bei der Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

## Miete/Eigentüermietwert (unterstellte Miete)

Die von den Haushalten erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.), jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser. Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum sowie privaten Haushalten, die mietfrei eine Werkswohnung nutzen oder solche, die mietfrei bei Verwandten oder Bekannten wohnen, wird eine fiktive Miete (auch Eigentüermietwert) unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die laufenden Aufwendungen für den Erhalt und die Nutzung des Wohnraumes, entsprechen. Der fiktive Mietwert ist auf der Einnahmenseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten. Falls die Aufwendungen für Erhalt und Nutzung des Wohnraumes höher sind als der fiktive Mietwert, kann das zu einem negativen Einkommen aus Vermögen führen.

## Private Konsumausgaben

Den größten Teil ihres ausgabefähigen Einkommens verwenden die privaten Haushalte für Konsumausgaben. Das sind im Einzelnen die Ausgaben für Essen, Wohnen, Bekleidung, Gesundheit, Freizeit, Bildung, Kommunikation, Verkehr sowie Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.

Die Ermittlung der privaten Konsumausgaben in den Wirtschaftsrechnungen erfolgt auf Grundlage des Marktentnahmekonzeptes. Das heißt, es werden ausschließlich die Ausgaben für Käufe von Waren und Dienstleistungen nachgewiesen, die am Markt realisiert werden (können). Dazu zählen auch bestimmte unterstellte Käufe, wie der Mietwert von Eigentümerwohnungen, Sachleistungen

von Arbeitgebern zu Gunsten ihrer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Sachentnahmen von Selbstständigen aus dem eigenen Betrieb. Der private Konsum nach dem Marktentnahmekonzept umfasst auch die Käufe von Sachgeschenken für haushaltsfremde Personen sowie die Ausgaben für den eigenen Garten und für die Kleintierhaltung (zum Beispiel für den Kauf von Sämereien oder von Futter).

Bei im Haushalt selbst produzierten oder zubereiteten Gütern erscheint nach dem Marktentnahmekonzept nur der Wert der bezogenen Materialien, Substanzen, Zutaten usw. Nicht erfasst wird der Wertzuwachs durch die Be- oder Verarbeitung im Haushalt. Nicht zu den privaten Konsumausgaben gerechnet werden Sachgeschenke anderer privater Haushalte. Eine Ausnahme bilden lediglich so genannte Deputate (zum Beispiel Bier für Brauereibesetzte, Energie für Beschäftigte in Energieunternehmen). Diese Sachleistungen werden mit Durchschnittspreisen bewertet und den entsprechenden Ausgaben für den privaten Konsum hinzugerechnet. Güter, die Arbeitgeber an ihre Beschäftigten zu Vorzugspreisen abgeben, werden auch nur in dieser Höhe verbucht. Die privaten Konsumausgaben enthalten keine Ausgaben für direkte Steuern, Versicherungen, Übertragungen an andere private Haushalte oder Organisationen sowie Tilgung und Verzinsung von Krediten. Das Gleiche gilt für die Käufe von Grundstücken und Gebäuden sowie für Ausgaben zur Bildung von Geldvermögen.

## Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen

Die soziale Stellung der Haupteinkommensperson richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organization (ILO-Erwerbsstatus), der zum Beispiel im Mikrozensus erhoben wird. Nach dem Hauptstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dies lässt nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Einkommensverhältnisse der sozialen Stellung an sich zu.

Die sozialen Stellungen wurden bei der EVS 2013 zu folgenden Gruppen zusammengefasst:

- **Selbstständige**  
Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte und Landwirtinnen sowie freiberuflich Tätige.
- **Beamte und Beamtinnen (auch in Altersteilzeit)**  
Hierzu zählen auch Richter und Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldaten und -soldatinnen sowie Wehrdienstleistende.
- **Angestellte (auch in Altersteilzeit)**  
Hierzu zählen auch kaufmännische und technische Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst bzw. im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr.

- **Arbeiter und Arbeiterinnen**

Hierzu zählen auch gewerbliche Auszubildende.

- **Arbeitslose**

Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten.

- **Nichterwerbstätige**

Hierzu zählen unter anderem Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, die einen eigenen Haushalt führen. Auch Hausfrauen und Hausmänner sowie Schülerinnen und Schüler wurden in Veröffentlichungen dieser Kategorie zugeordnet.

Die ebenfalls erhobene Kategorie „mithelfende Familienangehörige in einem Gewerbebetrieb bzw. landwirtschaftlichen Betrieb“ kann für die Haupteinkommensperson nicht zutreffen, da mithelfende Familienangehörige per Definition unbezahlt arbeiten. Daher wurde sie keiner der oben genannten Gruppen zugeordnet.

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes.

## **Übrige Ausgaben**

Neben den Konsumausgaben haben private Haushalte weitere Ausgaben, die als so genannte „übrige Ausgaben“ bzw. Ausgaben für Nicht-Konsumzwecke erfasst werden.

Zu diesen zählen:

- Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung
- Versicherungsbeiträge (zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherungen, Ausgaben für Kraftfahrzeug-, Hausrat-, Haftpflicht-, Unfall- und weitere Versicherungen)
- Sonstige geleistete Übertragungen und Ausgaben (zum Beispiel Geldgeschenke und Geldspenden, Unterhaltszahlungen)
- Sonstige anderweitig nicht genannte Steuern (zum Beispiel Kraftfahrzeug-, Hunde-, Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer)
- Zinsen für Kredite (Baudarlehen u. Ä., Konsumentenkredite)

Statistische Differenzen – sofern vorhanden – zählen zu den übrigen Ausgaben. Diese entstehen, wenn in Einzelfällen bestimmte kleine Beträge nicht in die Haushaltsbücher eingetragen wurden, weil sich zum Beispiel die buchführende Person an diese Ausgabe nicht mehr erinnerte.

# 1. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 1998 bis 2013

Gegenstand der Nachweisung	1998		2003		2008		2013	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Erfasste Haushalte (Anzahl)	7 512		6 481		5 858		5 623	
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 575		4 727		4 884		4 912	

## Einkommen und Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus nichtselbständiger Arbeit	2 001	54,4	2 202	54,7	2 507	58,5	2 717	58,4
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit	285	7,8	267	6,6	268	6,3	339	7,3
Einnahmen aus Vermögen	530	14,4	511	12,7	486	11,3	514	11,1
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	706	19,2	844	21,0	808	18,9	864	18,6
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen <sup>1)</sup>	154	4,2	203	5,0	215	5,0	215	4,6
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b>	<b>3 675</b>	<b>100</b>	<b>4 027</b>	<b>100</b>	<b>4 284</b>	<b>100</b>	<b>4 649</b>	<b>100</b>
abzüglich:								
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	414	11,3	459	11,4	514	12,0	550	11,8
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	357	9,7	415	10,3	442	10,3	616	13,3
zuzüglich:								
Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung <sup>2)</sup>	–	–	–	–	–	–	43	0,9
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b>	<b>2 904</b>	<b>79,0</b>	<b>3 152</b>	<b>78,3</b>	<b>3 329</b>	<b>77,7</b>	<b>3 525</b>	<b>75,8</b>
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und sonstige Einnahmen	60	X	47	X	56	X	56	X
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b>	<b>2 963</b>	<b>X</b>	<b>3 199</b>	<b>X</b>	<b>3 385</b>	<b>X</b>	<b>3 580</b>	<b>X</b>

## Ausgaben je Haushalt und Monat

<b>Private Konsumausgaben</b>	<b>2 219</b>	<b>100</b>	<b>2 311</b>	<b>100</b>	<b>2 472</b>	<b>100</b>	<b>2 665</b>	<b>100</b>
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	293	13,2	313	13,5	345	13,9	359	13,5
Bekleidung und Schuhe	126	5,7	122	5,3	117	4,7	134	5,0
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	705	31,8	739	32,0	789	31,9	893	33,5
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	149	6,7	126	5,5	126	5,1	134	5,0
Gesundheitspflege	84	3,8	94	4,1	108	4,4	120	4,5
Verkehr	337	15,2	342	14,8	390	15,8	406	15,2
Post und Telekommunikation	53	2,4	72	3,1	66	2,7	66	2,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	257	11,6	272	11,8	279	11,3	279	10,5
Bildungswesen	13	0,6	20	0,9	24	1,0	24	0,9
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	108	4,9	101	4,4	124	5,0	147	5,5
Andere Waren und Dienstleistungen	92	4,1	109	4,7	104	4,2	103	3,9
<b>Übrige Ausgaben<sup>3)</sup> (einschl. statistische Differenz)</b>	<b>325</b>	<b>X</b>	<b>326</b>	<b>X</b>	<b>490</b>	<b>X</b>	<b>497</b>	<b>X</b>
<b>Ersparnis</b>	<b>420</b>	<b>X</b>	<b>429</b>	<b>X</b>	<b>423</b>	<b>X</b>	<b>418</b>	<b>X</b>

1) Einschließlich Einnahmen aus Untervermietung. – 2) Zuschüsse des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung. – 3) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite.

Hinweis: Der Zeitreihenvergleich wird durch Änderungen in der Erhebungsmethodik eingeschränkt.

Ab 2009 werden Beiträge zur privaten Krankenversicherung und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zugerechnet. Zuschüsse des Arbeitgebers zur freiwilligen oder privaten Kranken- bzw. Pflegeversicherung werden gesondert ausgewiesen.

## 2. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	1 721	2 226	647	743	286
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	1 893	1 672	581	565	201
<b>je Haushalt und Monat in EUR</b>						
Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit	2 717	1 480	2 332	4 745	5 167	4 813
dar.: der Haupteinkommensbezieher/-innen	2 094	1 480	1 611	3 273	3 778	3 743
der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen	521	–	667	1 106	1 121	839
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	339	170	380	(451)	543	(686)
Einnahmen aus Vermögen	514	263	637	667	723	831
dar.: aus Vermietung und Verpachtung	103	50	153	123	111	(112)
unterstellte Mietzahlung für Eigentumswohnraum	362	176	414	497	581	672
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	864	614	1 277	724	617	875
dar.: (Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	426	366	758	(188)	/	/
(Brutto) Pensionen	129	(85)	242	/	/	–
(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	28	25	47	/	/	–
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	(5)	/	(6)	/	/	–
Arbeitslosengeld I	15	/	(14)	/	/	/
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	25	(39)	(17)	/	/	/
Kurzarbeitergeld und lfd. Übertragungen der Arbeitsförderung	(2)	/	/	/	/	/
Kindergeld, Kinderzuschlag	100	(6)	32	176	355	601
Mutterschaftsgeld	/	–	/	/	/	/
Wohngeld	(3)	(3)	/	/	/	/
Sozialhilfe	(2)	/	/	/	/	/
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	12	–	/	(38)	(42)	/
BAföG	(8)	(8)	(11)	/	/	/
Pflegegeld	(6)	/	(6)	/	/	/
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	(5)	(9)	/	/	/	/
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen	214	136	313	212	193	199
dar.: (Brutto) Werks- und Betriebsrenten	48	24	105	/	/	–
Leistungen aus privaten Versicherungen	44	25	63	59	41	(38)
Unterstützungen von privaten Haushalten	112	78	129	128	143	158
Einnahmen aus Untervermietung	(1)	(3)	/	/	/	/
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b>	<b>4 649</b>	<b>2 665</b>	<b>4 939</b>	<b>6 799</b>	<b>7 243</b>	<b>7 406</b>
abzüglich:						
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	550	331	516	866	940	883
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	616	349	619	968	1 024	951
dar.: Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>1)</sup>	62	32	71	103	85	(83)
Beiträge freiwillig gesetzlicher Krankensicherter	78	30	74	129	163	(168)
zuzüglich:						
Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung <sup>2)</sup>	40	15	33	77	87	(86)
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger <sup>2)</sup>	3	(2)	5	/	/	/
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b>	<b>3 525</b>	<b>2 002</b>	<b>3 842</b>	<b>5 043</b>	<b>5 367</b>	<b>5 659</b>
zuzüglich:						
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	31	18	36	46	38	(41)
Sonstige Einnahmen	25	18	23	42	30	31
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b>	<b>3 580</b>	<b>2 038</b>	<b>3 900</b>	<b>5 131</b>	<b>5 436</b>	<b>5 731</b>

Noch: 2. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	1 273	674	1 666	1 973	1 494	995
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	(70)	/	(73)	/	/	/
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	984	509	1 359	1 588	914	788
Einnahmen aus Kreditaufnahme	219	(62)	(235)	/	(578)	/
Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden	(177)	/	/	/	/	/
Aufnahme von Konsumentenkrediten	42	(20)	(39)	/	/	/
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6 020</b>	<b>3 393</b>	<b>6 702</b>	<b>8 939</b>	<b>8 893</b>	<b>8 560</b>
Private Konsumausgaben	2 665	1 632	2 963	3 559	3 801	4 134
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	359	199	393	490	563	626
Bekleidung und Schuhe	134	71	136	195	232	254
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	893	644	978	1 078	1 159	1 249
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	74	154	191	191	204
Gesundheitspflege	120	75	160	138	127	143
Verkehr	406	194	465	623	626	650
Post und Telekommunikation	66	48	67	89	91	96
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	279	167	318	357	406	423
Bildungswesen	24	10	11	40	65	96
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	147	84	170	214	200	222
Andere Waren und Dienstleistungen	103	66	111	145	141	171
Andere Ausgaben	2 124	1 088	2 526	3 398	2 978	2 461
sonstige Steuern	16	11	17	21	20	23
darunter						
Kraftfahrzeugsteuer	14	7	16	21	20	(22)
freiwill. Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	8	5	6	15	13	(27)
Versicherungsbeiträge	138	76	145	220	213	224
darunter						
Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung	21	11	27	28	29	27
Beiträge für Kfz-Versicherungen	38	21	42	62	50	51
sonstige Übertragungen und Ausgaben	153	97	213	196	128	128
darunter						
Geldspenden	15	10	17	17	14	29
Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>3)</sup>	343	125	337	579	710	739
darunter						
Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	107	36	91	200	236	282
Zinsen für Konsumentenkredite <sup>3)</sup>	10	7	8	16	18	16
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	305	(64)	307	(673)	(707)	(360)
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	1 161	711	1 501	1 694	1 187	960
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5 956</b>	<b>3 401</b>	<b>6 624</b>	<b>8 792</b>	<b>8 743</b>	<b>8 429</b>
Statistische Differenz	64	- 8	78	147	151	131
Nachrichtlich:						
Übrige Ausgaben <sup>4)</sup>	497	225	558	815	779	832
Ersparnis	418	181	380	757	856	765
Sparquote <sup>5)</sup> (%)	11,7	8,9	9,7	14,8	15,7	13,4

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 2) Bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung. – 3) Einschließlich Überziehungszinsen. – 4) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz. – 5) Ersparnis in Prozent der ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen.

### 3. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensperson

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson							
		Selbstständige <sup>1)</sup>	Beamte/Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	darunter	
								Rentner/-innen	Pensionäre/-innen
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	219	431	2 348	566	156	1 903	1 439	310
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	380	175	1 888	709	180	1 581	1 218	185
<b>je Haushalt und Monat in EUR</b>									
Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit	2 717	959	4 617	4 862	3 834	(139)	160	119	307
dar.: der Haupteinkommensbezieher/-innen	2 094	/	3 696	3 932	2 936	(82)	72	45	(65)
der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen	521	807	736	790	742	/	64	54	(177)
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	339	3 801	(78)	62	(39)	/	39	36	(62)
Einnahmen aus Vermögen	514	788	700	478	456	(95)	544	551	855
dar.: aus Vermietung und Verpachtung	103	(297)	173	79	(48)	/	114	112	192
unterstellte Mietzahlung für Eigentumswohnraum	362	451	475	364	393	(86)	343	351	550
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	864	458	516	356	365	951	1 819	1 722	3 859
dar.: (Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	426	(104)	(62)	61	(53)	/	1 193	1 488	373
(Brutto) Pensionen	129	/	/	/	/	-	382	(38)	3 013
(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	28	/	/	(5)	/	-	78	95	(39)
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	(5)	/	/	/	/	/	(9)	(9)	/
Arbeitslosengeld I	15	/	/	(7)	/	(229)	/	/	/
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	25	/	/	/	/	554	/	/	-
Kurzarbeitergeld, lfd. Übertragungen der Arbeitsförderung	(2)	-	/	/	/	/	/	/	-
Kindergeld, Kinderzuschlag	100	(134)	149	134	175	(70)	15	(7)	/
Mutterschaftsgeld	/	-	/	/	/	-	-	-	-
Wohngeld	(3)	/	-	/	/	/	(5)	(3)	-
Sozialhilfe	(2)	/	/	/	/	/	/	/	-
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	12	/	/	(20)	/	/	/	-	-
BAföG	(8)	/	/	/	/	/	(15)	/	-
Pflegegeld	(6)	/	/	/	/	/	(11)	(13)	/
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	(5)	/	-	/	/	/	(14)	(14)	/
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen	214	(205)	293	164	94	(106)	333	310	345
dar.: (Brutto) Werks- und Betriebsrenten	48	/	/	(5)	/	/	140	178	/
Leistungen aus privaten Versicherungen	44	(94)	135	40	(11)	/	45	26	211
Unterstützungen von privaten Haushalten	112	(103)	142	110	73	(91)	133	91	(99)
Einnahmen aus Untervermietung	(1)	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b>	<b>4 649</b>	<b>6 211</b>	<b>6 207</b>	<b>5 923</b>	<b>4 790</b>	<b>1 307</b>	<b>2 897</b>	<b>2 739</b>	<b>5 428</b>
abzüglich:									
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	550	921	884	912	493	/	80	40	412
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	616	716	396	942	757	(19)	233	233	375
dar.: Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>2)</sup>	62	(170)	236	60	/	-	51	(23)	271
Beiträge freiwillig gesetzlicher Krankenkversicherter	78	191	/	141	(34)	-	(12)	(10)	/
zuzüglich:									
Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung <sup>3)</sup>	40	/	/	96	(19)	-	-	-	-
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger <sup>3)</sup>	3	/	/	/	/	-	8	8	16
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b>	<b>3 525</b>	<b>4 577</b>	<b>4 929</b>	<b>4 166</b>	<b>3 559</b>	<b>1 277</b>	<b>2 592</b>	<b>2 474</b>	<b>4 657</b>
zuzüglich:									
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	31	(20)	(75)	39	(22)	/	25	23	(56)
Sonstige Einnahmen	25	(23)	36	35	23	(9)	14	13	18
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b>	<b>3 580</b>	<b>4 621</b>	<b>5 041</b>	<b>4 239</b>	<b>3 603</b>	<b>1 298</b>	<b>2 631</b>	<b>2 510</b>	<b>4 731</b>

Noch: **3. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensperson**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson							
		Selbstständige <sup>1)</sup>	Beamte/Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	darunter	
								Rentner/-innen	Pensionäre/-innen
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	1 273	(2 308)	1 996	1 240	954	(247)	1 243	1 196	2 162
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	(70)	/	/	(50)	/	/	(68)	(19)	/
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	984	(1 889)	1 267	906	500	(218)	1 133	1 125	1 709
Einnahmen aus Kreditaufnahme	219	/	/	(284)	(454)	/	(43)	/	/
Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden	(177)	/	/	/	/	/	/	/	-
Aufnahme von Konsumentenkrediten	42	/	/	(53)	/	/	/	/	/
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6 020</b>	<b>8 566</b>	<b>8 317</b>	<b>7 333</b>	<b>5 808</b>	<b>1 576</b>	<b>4 187</b>	<b>3 979</b>	<b>7 680</b>
Private Konsumausgaben	2 665	2 981	3 694	2 950	2 731	1 264	2 266	2 190	3 780
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	359	390	411	385	432	225	297	301	386
Bekleidung und Schuhe	134	170	186	169	137	49	86	80	133
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	893	1 035	1 047	915	898	549	853	876	1 062
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	135	225	160	132	41	103	99	195
Gesundheitspflege	120	129	298	97	75	33	157	102	635
Verkehr	406	419	698	484	467	134	280	257	575
Post und Telekommunikation	66	76	80	75	76	50	50	49	63
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	279	307	385	324	258	91	237	230	410
Bildungswesen	24	(30)	49	35	28	/	6	(3)	(6)
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	147	172	198	188	119	34	113	108	190
Andere Waren und Dienstleistungen	103	119	115	118	108	46	85	86	124
Andere Ausgaben	2 124	4 045	3 297	2 395	1 746	306	1 588	1 489	3 088
sonstige Steuern	16	(18)	16	15	17	/	17	18	21
darunter									
Kraftfahrzeugsteuer	14	(17)	16	14	17	/	11	11	20
freiw. Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	8	(22)	(4)	15	(5)	/	(1)	/	(2)
Versicherungsbeiträge	138	138	145	183	159	(38)	87	90	128
darunter									
Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung	21	(23)	24	22	16	(4)	23	24	38
Beiträge für Kfz-Versicherungen	38	(32)	51	45	44	(14)	29	30	41
sonstige Übertragungen und Ausgaben	153	151	210	147	101	(24)	193	159	581
darunter									
Geldspenden	15	(20)	19	15	(8)	/	17	17	34
Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>4)</sup>	343	617	556	480	345	(57)	123	101	356
darunter									
Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	107	(178)	195	152	123	/	30	25	(83)
Zinsen für Konsumentenkredite <sup>4)</sup>	10	(11)	16	13	14	(4)	4	4	(6)
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	305	(1 159)	(631)	289	(338)	/	100	(95)	/
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	1 161	1 940	1 735	1 266	781	(170)	1 068	1 027	1 792
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5 956</b>	<b>8 663</b>	<b>8 271</b>	<b>7 198</b>	<b>5 728</b>	<b>1 600</b>	<b>4 166</b>	<b>3 952</b>	<b>7 655</b>
Statistische Differenz	64	- 98	46	136	80	- 24	21	27	26
Nachrichtlich:									
Übrige Ausgaben <sup>5)</sup>	497	420	632	660	500	65	352	323	847
Ersparnis	418	1 219	715	629	372	- 31	13	- 3	105
Sparquote <sup>6)</sup> (%)	11,7	26,4	14,2	14,8	10,3	- 2,4	0,5	- 0,1	2,2

1) Auch freiberuflich Tätige und Landwirte bzw. -wirtinnen. – 2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 3) Bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung. – 4) Einschließlich Überziehungszinsen. – 5) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz. – 6) Ersparnis in Prozent der ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen.

**4. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR								
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	227	286	175	497	655	1 156	1 186	1 441	
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	292	370	218	567	615	941	852	1 059	
<b>je Haushalt und Monat in EUR</b>										
Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit	2 717	(98)	430	(614)	1 199	1 753	2 142	3 488	5 935	
dar.: der Haupteinkommensbezieher/-innen	2 094	(97)	423	(585)	1 156	1 676	1 830	2 583	4 124	
der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen	521	/	/	/	(29)	(58)	260	780	1 507	
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	339	/	/	/	(90)	(98)	209	357	927	
Einnahmen aus Vermögen	514	(3)	(62)	(75)	149	289	483	660	1 139	
dar.: aus Vermietung und Verpachtung	103	/	/	/	(21)	(31)	67	105	295	
unterstellte Mietzahlung für Eigentumswohnraum	362	/	(35)	(43)	116	234	381	501	720	
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	864	564	610	718	640	756	1 025	935	1 046	
dar.: (Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	426	(263)	398	(493)	468	548	615	376	246	
(Brutto) Pensionen	129	/	/	/	/	/	(145)	213	260	
(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	28	/	/	/	(22)	(33)	41	30	(25)	
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	(5)	–	/	–	/	/	/	/	/	
Arbeitslosengeld I	15	/	/	/	/	/	(23)	(19)	/	
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	25	(182)	(75)	/	/	/	/	/	–	
Kurzarbeitergeld, lfd. Übertragungen der Arbeitsförderung	(2)	–	/	–	–	/	/	/	/	
Kindergeld, Kinderzuschlag	100	/	/	(40)	(34)	45	84	148	209	
Mutterschaftsgeld	/	–	–	–	–	/	/	/	/	
Wohngeld	(3)	(15)	/	/	/	/	/	/	/	
Sozialhilfe	(2)	/	/	/	/	/	/	/	/	
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	12	–	/	/	/	/	/	(23)	(19)	
BAföG	(8)	/	/	/	/	/	/	/	/	
Pflegegeld	(6)	–	/	/	/	/	(8)	/	(10)	
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	(5)	(39)	(23)	/	/	/	/	/	/	
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen	214	(92)	105	(132)	127	119	161	191	470	
dar.: (Brutto) Werks- und Betriebsrenten	48	/	/	/	(19)	(29)	56	67	83	
Leistungen aus privaten Versicherungen	44	/	/	/	/	(9)	22	35	146	
Unterstützungen von privaten Haushalten	112	(82)	(87)	(102)	94	73	78	83	218	
Einnahmen aus Untervermietung	(1)	/	/	/	/	/	/	/	/	
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b>	<b>4 649</b>	<b>801</b>	<b>1 270</b>	<b>1 700</b>	<b>2 212</b>	<b>3 017</b>	<b>4 021</b>	<b>5 632</b>	<b>9 518</b>	
abzüglich:										
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	550	/	(29)	(91)	154	282	385	624	1 433	
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	616	77	148	211	311	430	555	797	1 194	
dar.: Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>1)</sup>	62	/	/	/	/	(13)	39	73	172	
Beiträge freiwillig gesetzlicher Krankensicherter	78	/	/	/	/	(14)	46	80	231	
zuzüglich:										
Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung <sup>2)</sup>	40	–	–	–	/	/	(17)	39	136	
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger <sup>2)</sup>	3	/	/	/	/	/	(4)	(3)	(4)	
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b>	<b>3 525</b>	<b>720</b>	<b>1 094</b>	<b>1 398</b>	<b>1 749</b>	<b>2 311</b>	<b>3 101</b>	<b>4 254</b>	<b>7 032</b>	
zuzüglich:										
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	31	(9)	(3)	/	(24)	(23)	27	44	52	
Sonstige Einnahmen	25	(8)	23	(14)	12	28	22	27	37	
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b>	<b>3 580</b>	<b>737</b>	<b>1 121</b>	<b>1 415</b>	<b>1 786</b>	<b>2 362</b>	<b>3 151</b>	<b>4 325</b>	<b>7 121</b>	

Noch: 4. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	1 273	(305)	477	(491)	471	758	1 145	1 501	2 639
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	(70)	/	/	–	/	/	/	/	/
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	984	(250)	465	(490)	366	709	786	1 059	2 077
Einnahmen aus Kreditaufnahme	219	/	/	/	/	/	(322)	(394)	(329)
Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden	(177)	/	/	–	–	/	/	/	/
Aufnahme von Konsumentenkrediten	42	/	/	/	/	/	(46)	/	/
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6 020</b>	<b>1 124</b>	<b>1 775</b>	<b>2 208</b>	<b>2 720</b>	<b>3 831</b>	<b>5 237</b>	<b>7 246</b>	<b>12 386</b>
Private Konsumausgaben	2 665	878	1 144	1 365	1 694	2 080	2 619	3 208	4 422
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	359	152	197	210	239	290	369	438	534
Bekleidung und Schuhe	134	33	45	65	76	95	119	159	253
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	893	425	524	591	651	767	930	1 043	1 263
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	20	33	54	69	100	130	153	259
Gesundheitspflege	120	28	38	41	54	77	113	132	248
Verkehr	406	66	88	111	240	282	373	517	771
Post und Telekommunikation	66	34	42	49	55	57	67	78	89
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	279	63	85	124	164	211	261	352	498
Bildungswesen	24	/	(9)	/	(8)	(19)	19	30	49
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	147	26	46	59	73	99	132	179	290
Andere Waren und Dienstleistungen	103	29	38	57	64	84	105	127	168
Andere Ausgaben	2 124	198	498	595	597	1 075	1 660	2 490	5 085
sonstige Steuern	16	/	(3)	(43)	9	13	15	19	22
darunter									
Kraftfahrzeugsteuer	14	/	(3)	(8)	8	12	14	18	22
freiw. Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	8	/	/	/	(4)	5	6	9	21
Versicherungsbeiträge	138	(19)	39	60	74	101	133	182	249
darunter									
Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung	21	(4)	(7)	(9)	13	15	21	26	38
Beiträge für Kfz-Versicherungen	38	(6)	(12)	(22)	28	35	40	48	56
sonstige Übertragungen und Ausgaben	153	14	42	40	70	107	159	168	307
darunter									
Geldspenden	15	/	(8)	(6)	(4)	15	13	16	27
Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>3)</sup>	343	(34)	(24)	(35)	71	108	245	392	934
darunter									
Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	107	/	/	/	(12)	(26)	65	140	303
Zinsen für Konsumentenkredite <sup>3)</sup>	10	(2)	(3)	(5)	7	9	10	14	14
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	305	/	/	/	/	(30)	(339)	380	770
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	1 161	(129)	381	385	352	711	763	1 340	2 782
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5 956</b>	<b>1 158</b>	<b>1 819</b>	<b>2 262</b>	<b>2 755</b>	<b>3 867</b>	<b>5 220</b>	<b>7 118</b>	<b>12 133</b>
Statistische Differenz	64	– 35	– 45	– 54	– 34	– 36	17	128	253
Nachrichtlich:									
Übrige Ausgaben <sup>4)</sup>	497	3	48	101	141	225	404	660	1 170
Ersparnis	418	– 145	– 72	– 52	– 49	56	128	458	1 529
Sparquote <sup>5)</sup> (%)	11,7	– 19,7	– 6,4	– 3,6	– 2,8	2,4	4,1	10,6	21,5

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 2) bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung. – 3) Einschließlich Überziehungszinsen. – 4) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz. – 5) Ersparnis in Prozent der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen.

**5. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Alter der Haupteinkommensperson**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	131	626	926	1 345	1 083	457	844	211
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	147	540	743	1 234	1 044	372	654	178
<b>je Haushalt und Monat in EUR</b>									
Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit	2 717	1 380	3 373	4 035	4 126	2 878	463	78	/
dar.: der Haupteinkommensbezieher/-innen	2 094	1 088	2 694	3 204	3 134	2 204	263	(35)	/
der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen	521	/	612	788	805	527	(148)	(31)	/
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	339	/	(182)	397	483	539	(152)	(70)	/
Einnahmen aus Vermögen	514	(73)	173	445	547	637	614	663	490
dar.: aus Vermietung und Verpachtung	103	/	(14)	62	88	179	117	151	(88)
unterstellte Mietzahlung für Eigentumswohnraum	362	/	141	355	431	412	403	414	279
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	864	(281)	345	454	441	634	1 971	2 131	1 935
dar.: (Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	426	/	/	(28)	76	269	1 268	1 450	1 447
(Brutto) Pensionen	129	/	/	/	/	(106)	(451)	432	(263)
(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	28	–	/	/	/	(18)	96	91	(93)
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	(5)	–	/	/	/	/	/	/	/
Arbeitslosengeld I	15	/	/	/	(21)	(24)	/	/	–
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	25	/	/	/	(35)	(38)	/	/	/
Kurzarbeitergeld, lfd. Übertragungen der Arbeitsförderung	(2)	/	/	/	/	/	/	–	–
Kindergeld, Kinderzuschlag	100	(67)	78	220	174	51	/	/	/
Mutterschaftsgeld	/	/	/	/	–	–	–	–	–
Wohngeld	(3)	–	/	/	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	(2)	/	/	/	/	/	/	/	/
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	12	/	(56)	(33)	/	–	–	–	–
BAföG	(8)	(94)	(34)	/	/	/	/	–	/
Pflegegeld	(6)	–	/	/	/	/	/	/	/
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	(5)	–	–	/	/	/	/	/	/
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen	214	(306)	176	169	164	194	312	349	208
dar.: (Brutto) Werks- und Betriebsrenten	48	–	/	/	/	(32)	129	188	(121)
Leistungen aus privaten Versicherungen	44	/	(19)	36	38	69	(38)	64	/
Unterstützungen von privaten Haushalten	112	(283)	145	125	113	81	(116)	86	(70)
Einnahmen aus Untervermietung	(1)	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b>	<b>4 649</b>	<b>2 066</b>	<b>4 251</b>	<b>5 502</b>	<b>5 762</b>	<b>4 884</b>	<b>3 512</b>	<b>3 292</b>	<b>2 703</b>
abzüglich:									
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	550	(157)	596	763	841	591	193	86	(45)
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	616	(256)	681	803	829	647	302	266	227
dar.: Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>1)</sup>	62	/	(29)	69	76	71	64	63	/
Beiträge freiwillig gesetzlicher Krankensicherter	78	/	73	113	114	96	/	(14)	/
zuzüglich:									
Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung <sup>2)</sup>	40	/	(40)	66	64	42	/	/	–
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger <sup>2)</sup>	3	–	–	/	/	/	(8)	11	/
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b>	<b>3 525</b>	<b>1 655</b>	<b>3 013</b>	<b>4 002</b>	<b>4 156</b>	<b>3 689</b>	<b>3 030</b>	<b>2 952</b>	<b>2 437</b>
zuzüglich:									
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	31	/	32	29	32	35	(41)	(30)	/
Sonstige Einnahmen	25	(10)	35	37	25	24	20	12	(12)
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b>	<b>3 580</b>	<b>1 670</b>	<b>3 080</b>	<b>4 068</b>	<b>4 212</b>	<b>3 747</b>	<b>3 091</b>	<b>2 994</b>	<b>2 455</b>

Noch: **5. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Alter der Haupteinkommensperson**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	1 273	(252)	971	1 136	1 216	1 403	1 632	1 694	941
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	(70)	–	/	/	/	/	/	/	/
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	984	(142)	442	661	994	1 086	1 478	1 539	938
Einnahmen aus Kreditaufnahme	219	/	(528)	(444)	(137)	(203)	/	/	–
Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden	(177)	–	/	/	/	/	/	/	–
Aufnahme von Konsumentenkrediten	42	/	(44)	(84)	(39)	/	/	/	–
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6 020</b>	<b>2 334</b>	<b>5 328</b>	<b>6 770</b>	<b>7 099</b>	<b>6 389</b>	<b>5 218</b>	<b>5 040</b>	<b>3 667</b>
Private Konsumausgaben	2 665	1 495	2 180	2 865	3 000	2 764	2 574	2 534	2 046
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	359	180	280	392	423	371	337	321	273
Bekleidung und Schuhe	134	95	127	155	171	136	100	86	74
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	893	473	701	910	946	934	944	949	832
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	42	113	145	145	155	141	111	91
Gesundheitspflege	120	45	59	88	113	131	148	196	158
Verkehr	406	312	344	473	481	424	321	345	153
Post und Telekommunikation	66	52	70	74	77	67	56	49	40
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	279	128	223	298	324	280	281	261	238
Bildungswesen	24	(36)	34	50	30	15	(5)	(3)	/
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	147	74	140	158	173	151	143	123	88
Andere Waren und Dienstleistungen	103	57	90	122	116	100	99	90	97
Andere Ausgaben	2 124	380	1 740	2 261	2 362	2 353	2 075	2 118	1 306
sonstige Steuern	16	/	12	15	15	16	35	13	(11)
darunter									
Kraftfahrzeugsteuer	14	/	12	15	15	15	14	12	(10)
freiw. Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	8	/	6	10	13	12	(1)	/	/
Versicherungsbeiträge	138	(40)	125	161	177	143	112	101	69
darunter									
Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung	21	(3)	10	19	21	25	30	27	(17)
Beiträge für Kfz-Versicherungen	38	/	34	37	48	37	38	35	(22)
sonstige Übertragungen und Ausgaben	153	(25)	62	103	140	174	224	253	191
darunter									
Geldspenden	15	/	(8)	12	13	13	15	24	(32)
Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>3)</sup>	343	(40)	235	529	446	442	170	122	(33)
darunter									
Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	107	/	70	194	158	111	43	26	/
Zinsen für Konsumentenkredite <sup>3)</sup>	10	/	10	13	14	11	(4)	4	/
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	305	/	(411)	(407)	358	(272)	(72)	(319)	/
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	1 161	(264)	890	1 036	1 213	1 293	1 460	1 309	947
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5 956</b>	<b>2 288</b>	<b>5 198</b>	<b>6 692</b>	<b>7 032</b>	<b>6 355</b>	<b>5 144</b>	<b>5 004</b>	<b>3 623</b>
Statistische Differenz	64	46	130	78	67	34	74	36	44
Nachrichtlich:									
Übrige Ausgaben <sup>4)</sup>	497	125	415	575	584	502	494	435	323
Ersparnis	418	50	485	628	629	482	23	26	85
Sparquote <sup>5)</sup> (%)	11,7	3,0	15,7	15,4	14,9	12,9	0,7	0,9	3,5

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 2) Bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung. – 3) Einschließlich Überziehungszinsen. – 4) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz. – 5) Ersparnis in Prozent der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen.

## 6. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Haushaltstyp

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende <sup>1)</sup>	Paare	davon		sonstige Haushalte <sup>3)</sup>
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (em) <sup>2)</sup>	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	1 721	643	1 078	148	3 101	1 991	1 110	653
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	1 893	695	1 198	141	2 174	1 400	774	705
<b>je Haushalt und Monat in EUR</b>									
Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit	2 717	1 480	1 756	1 320	1 366	3 288	2 389	4 912	4 548
dar.: der Haupteinkommensbezieher/-innen	2 094	1 480	1 756	1 320	1 336	2 368	1 592	3 772	3 046
der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen	521	–	–	–	–	914	797	1 126	813
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	339	170	(295)	(97)	/	480	414	599	364
Einnahmen aus Vermögen	514	263	264	262	(206)	693	708	666	698
dar.: aus Vermietung und Verpachtung	103	50	(55)	47	/	146	175	93	127
unterstellte Mietzahlung für Eigentumswohnraum	362	176	164	184	(164)	481	450	537	532
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	864	614	545	654	635	1 121	1 407	605	784
dar.: (Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	426	366	264	425	/	565	871	/	232
(Brutto) Pensionen	129	(85)	(112)	(69)	/	184	284	/	(101)
(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	28	25	(15)	31	/	35	53	/	(19)
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	(5)	/	/	/	/	(5)	(7)	/	/
Arbeitslosengeld I	15	/	/	/	/	(14)	(14)	(15)	/
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	25	(39)	(55)	(30)	/	(8)	/	/	/
Kurzarbeitergeld, lfd. Übertragungen der Arbeitsförderung	(2)	/	/	/	/	/	/	/	/
Kindergeld, Kinderzuschlag	100	(6)	/	(7)	247	133	(11)	356	217
Mutterschaftsgeld	/	–	–	–	–	/	/	/	–
Wohngeld	(3)	(3)	/	(3)	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	(2)	/	/	/	/	/	/	/	/
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	12	–	–	–	/	24	–	68	/
BAföG	(8)	(8)	/	/	/	(5)	/	/	(18)
Pflegegeld	(6)	/	/	/	/	(6)	(6)	/	/
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	(5)	(9)	/	(9)	/	/	/	/	/
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen	214	136	151	126	456	265	313	179	218
dar.: (Brutto) Werks- und Betriebsrenten	48	24	(34)	(18)	–	79	122	/	(24)
Leistungen aus privaten Versicherungen	44	25	(26)	24	/	61	72	42	50
Unterstützungen von privaten Haushalten	112	78	76	79	428	114	104	132	135
Einnahmen aus Untervermietung	(1)	(3)	/	/	/	/	/	/	/
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b>	<b>4 649</b>	<b>2 665</b>	<b>3 014</b>	<b>2 463</b>	<b>2 960</b>	<b>5 849</b>	<b>5 232</b>	<b>6 963</b>	<b>6 613</b>
abzüglich:									
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	550	331	469	252	(210)	690	549	945	775
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	616	349	394	323	294	766	652	970	939
dar.: Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>4)</sup>	62	32	46	24	/	83	80	90	85
Beiträge freiwillig gesetzlicher Krankensicherter	78	30	(41)	(24)	/	110	81	163	117
zuzüglich:									
Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung <sup>5)</sup>	40	15	(21)	(11)	/	56	36	91	64
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger <sup>5)</sup>	3	(2)	/	(2)	/	4	6	/	/
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b>	<b>3 525</b>	<b>2 002</b>	<b>2 175</b>	<b>1 902</b>	<b>2 459</b>	<b>4 453</b>	<b>4 074</b>	<b>5 140</b>	<b>4 964</b>
zuzüglich:									
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	31	18	(22)	16	(13)	45	41	51	25
Sonstige Einnahmen	25	18	22	16	(63)	26	23	31	29
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b>	<b>3 580</b>	<b>2 038</b>	<b>2 219</b>	<b>1 934</b>	<b>2 534</b>	<b>4 524</b>	<b>4 139</b>	<b>5 221</b>	<b>5 018</b>

Noch: **6. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Haushaltstyp**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende <sup>1)</sup>	Paare	davon		sonstige Haushalte <sup>3)</sup>
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (em) <sup>2)</sup>	
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	1 273	674	810	595	(235)	1 820	1 869	1 732	1 402
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	(70)	/	/	/	–	(67)	(87)	/	/
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	984	509	646	430	(197)	1 448	1 556	1 254	985
Einnahmen aus Kreditaufnahme	219	(62)	/	/	/	305	(226)	(446)	(412)
Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden	(177)	/	/	/	/	(255)	/	/	/
Aufnahme von Konsumentenkrediten	42	(20)	/	/	/	(49)	(33)	(79)	/
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6 020</b>	<b>3 393</b>	<b>3 893</b>	<b>3 103</b>	<b>3 274</b>	<b>7 799</b>	<b>7 208</b>	<b>8 868</b>	<b>8 133</b>
Private Konsumausgaben	2 665	1 632	1 641	1 628	2 070	3 300	3 108	3 646	3 601
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	359	199	201	199	312	451	408	528	512
Bekleidung und Schuhe	134	71	48	84	120	167	139	218	203
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	893	644	632	652	755	1 044	1 014	1 098	1 122
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	74	74	74	84	174	165	189	181
Gesundheitspflege	120	75	63	83	48	155	175	119	149
Verkehr	406	194	231	173	239	526	491	589	635
Post und Telekommunikation	66	48	51	47	66	74	66	88	90
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	279	167	176	162	220	357	341	386	350
Bildungswesen	24	10	(5)	12	(36)	32	9	75	33
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	147	84	111	68	86	191	186	200	197
Andere Waren und Dienstleistungen	103	66	50	75	105	129	113	157	127
Andere Ausgaben	2 124	1 088	1 368	926	751	2 944	2 810	3 186	2 653
sonstige Steuern	16	11	8	13	(10)	19	19	20	20
darunter									
Kraftfahrzeugsteuer	14	7	7	6	(8)	18	18	19	20
freiw. Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	8	5	(3)	6	(4)	10	6	17	13
Versicherungsbeiträge	138	76	83	72	75	173	153	209	213
darunter									
Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung	21	11	11	12	(13)	28	29	27	27
Beiträge für Kfz-Versicherungen	38	21	22	21	(24)	43	43	43	67
sonstige Übertragungen und Ausgaben	153	97	126	81	44	201	244	124	176
darunter									
Geldspenden	15	10	(8)	12	/	19	19	19	14
Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>6)</sup>	343	125	163	102	(192)	496	370	724	489
darunter									
Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	107	36	46	31	(62)	155	97	261	159
Zinsen für Konsumentenkredite <sup>6)</sup>	10	7	9	6	(12)	11	8	17	14
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	305	(64)	(97)	(44)	/	510	326	842	(366)
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	1 161	711	888	608	361	1 535	1 693	1 249	1 376
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5 956</b>	<b>3 401</b>	<b>3 871</b>	<b>3 128</b>	<b>3 326</b>	<b>7 699</b>	<b>7 120</b>	<b>8 747</b>	<b>7 968</b>
Statistische Differenz	64	– 8	21	– 25	– 52	100	88	122	166
Nachrichtlich:									
Übrige Ausgaben <sup>7)</sup>	497	225	296	184	154	670	614	770	761
Ersparnis	418	181	282	122	310	555	416	806	656
Sparquote <sup>8)</sup> (%)	11,7	8,9	12,7	6,3	12,2	12,3	10,1	15,4	13,1

1) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensperson oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen. – 3) Unter anderem Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften. – 4) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung. – 5) Bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung. – 6) Einschließlich Überziehungszinsen. – 7) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz. – 8) Ersparnis in Prozent der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen.

## 7. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	1 721	2 226	647	743	286
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	1 893	1 672	581	565	201

### je Haushalt und Monat in EUR

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	359	199	393	490	563	626
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	318	173	344	435	512	580
Alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	41	27	49	55	51	46
Bekleidung und Schuhe	134	71	136	195	232	254
Herrenbekleidung	29	11	35	45	49	51
Damenbekleidung	57	36	63	79	80	73
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	11	1	4	20	39	56
sonstige Bekleidung und Zubehör	6	5	5	7	8	9
Schuhe und Schuhzubehör	28	16	25	39	53	64
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe	3	2	4	4	3	(2)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	893	644	978	1 078	1 159	1 249
Wohnungsmieten u. Ä.	708	522	762	844	923	1 001
Energie	164	111	187	209	208	213
Wohnungsinstandhaltung	21	11	28	25	29	35
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	74	154	191	191	204
Möbel und Einrichtungsgegenstände	48	26	57	69	70	59
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	(2)	5	(9)	(4)	/
Kühl- und Gefriermöbel	4	(2)	(4)	/	/	/
sonstige größere Haushaltsgeräte	13	7	14	(21)	(15)	(20)
kleine elektrische Haushaltsgeräte	7	5	8	10	10	7
Heimtextilien	11	5	13	14	16	20
sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	26	14	30	35	41	45
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	7	12	16	16	23
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	10	7	11	11	12	(25)
Gesundheitspflege	120	75	160	138	127	143
Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	25	17	35	22	25	32
Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	33	22	45	37	35	32
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	62	37	81	79	67	78
Verkehr	406	194	465	623	626	650
Kraftfahrzeuge	152	(51)	200	(238)	226	(241)
Kraft- und Fahrräder	10	(5)	(8)	(22)	(22)	(11)
Ersatzteile und Zubehör	20	10	21	32	35	31
Kraftstoffe und Schmiermittel	110	57	116	172	180	184
Wartung, Pflege und Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern	46	26	56	65	54	65

Noch: 7. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
<b>Noch: Verkehr</b>						
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	3	2	3	4	6	(9)
sonstige Dienstleistungen	21	10	19	31	48	42
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	43	35	41	60	55	67
<b>Post und Telekommunikation</b>						
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter	6	3	5	10	13	(16)
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	60	46	62	78	78	80
<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>						
Rundfunkempfänger u. Ä.	2	(1)	2	(2)	(4)	(5)
Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen	7	(4)	8	(8)	(9)	/
Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte	4	(2)	5	(6)	(6)	/
Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	12	6	14	17	13	20
Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads)	6	5	5	9	10	12
sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	5	14	19	30	37
Spielwaren und Hobbys	9	3	6	14	26	31
Blumen und Gärten	17	9	22	22	21	18
Haustiere	14	9	17	18	16	19
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	83	55	81	108	127	157
Bücher	12	10	12	14	16	24
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	28	19	34	31	32	35
sonstige Verbrauchsgüter	7	4	6	9	12	16
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur	1	(1)	1	(1)	(2)	(4)
Pauschalreisen	64	34	90	79	82	(39)
<b>Bildungswesen</b>						
Nachhilfeunterricht	2	/	/	(5)	(6)	/
Gebühren, Kinderbetreuung	22	10	11	35	59	92
<b>Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen</b>						
Verpflegungsdienstleistungen	111	68	126	153	153	157
Beherbergungsdienstleistungen	36	16	43	61	47	64
<b>Andere Waren und Dienstleistungen</b>						
Schmuck, Uhren	8	5	11	10	10	11
sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände	8	4	9	13	12	10
Dienstleistungen für die Körperpflege	27	18	33	33	32	30
Körperpflegeartikel und -geräte	33	20	34	47	52	63
sonstige Dienstleistungen	27	18	24	42	36	57
<b>Private Konsumausgaben insgesamt</b>	<b>2 665</b>	<b>1 632</b>	<b>2 963</b>	<b>3 559</b>	<b>3 801</b>	<b>4 134</b>

**8. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensperson**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson							
		Selbstständige <sup>1)</sup>	Beamte/Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	darunter	
								Rentner/-innen	Pensionäre/-innen
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	219	431	2 348	566	156	1 903	1 439	310
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	380	175	1 888	709	180	1 581	1 218	185

**je Haushalt und Monat in EUR**

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	359	390	411	385	432	225	297	301	386
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	318	349	373	341	378	195	263	268	339
Alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	41	41	38	44	55	31	34	33	47
Bekleidung und Schuhe	134	170	186	169	137	49	86	80	133
Herrenbekleidung	29	43	45	36	29	(9)	18	16	36
Damenbekleidung	57	71	79	71	51	(16)	42	39	60
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	11	(13)	16	16	16	(7)	2	2	(3)
sonstige Bekleidung und Zubehör	6	(5)	7	7	7	(2)	4	4	3
Schuhe und Schuhzubehör	28	33	36	36	33	(13)	16	15	26
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe	3	(5)	3	3	2	(2)	3	3	5
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	893	1 035	1 047	915	898	549	853	876	1 062
Wohnungsmieten u. Ä.	708	827	824	734	710	436	665	679	826
Energie	164	181	193	161	163	105	167	175	205
Wohnungsinstandhaltung	21	(26)	30	19	26	/	21	22	31
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	135	225	160	132	41	103	99	195
Möbel und Einrichtungsgegenstände	48	(47)	108	62	44	(18)	30	26	(71)
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	/	(9)	4	(7)	/	(3)	(4)	/
Kühl- und Gefriermöbel	4	/	/	(4)	/	/	(4)	(3)	/
sonstige größere Haushaltsgeräte	13	(14)	(16)	16	(13)	/	9	8	(23)
kleine elektrische Haushaltsgeräte	7	(9)	7	8	8	(2)	6	6	5
Heimtextilien	11	(9)	16	13	11	(3)	8	8	16
sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	26	24	38	30	29	(7)	22	22	31
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	13	12	13	12	(6)	9	9	14
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	10	(15)	15	10	(4)	/	12	12	(24)
Gesundheitspflege	120	129	298	97	75	33	157	102	635
Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	25	(24)	28	22	21	/	32	28	83
Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	33	33	70	27	23	14	43	34	128
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	62	(72)	199	47	30	(10)	82	40	425
Verkehr	406	419	698	484	467	134	280	257	575
Kraftfahrzeuge	152	/	(361)	167	(178)	/	121	(106)	/
Kraft- und Fahrräder	10	/	(11)	12	(10)	/	(5)	(5)	/
Ersatzteile und Zubehör	20	(22)	30	23	31	/	12	12	(18)
Kraftstoffe und Schmiermittel	110	135	151	134	139	(29)	67	65	105
Wartung, Pflege und Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern	46	52	62	52	55	(7)	35	35	60

Noch: 8. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensperson

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson							
		Selbstständige <sup>1)</sup>	Beamte/Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	darunter	
								Rentner/-innen	Pensionäre/-innen
<b>Noch: Verkehr</b>									
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	3	(4)	5	4	3	/	2	2	(4)
sonstige Dienstleistungen	21	27	16	35	17	(6)	8	8	11
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	43	45	63	58	35	(21)	30	25	43
<b>Post und Telekommunikation</b>	66	76	80	75	76	50	50	49	63
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter	6	(5)	(12)	8	(8)	/	3	3	(5)
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	60	71	68	67	68	48	47	46	58
<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>	279	307	385	324	258	91	237	230	410
Rundfunkempfänger u. Ä.	2	/	(3)	3	(2)	/	(1)	(1)	/
Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen	7	/	(10)	7	(7)	/	(6)	(5)	/
Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte	4	/	/	6	(3)	/	2	(2)	/
Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	12	(10)	19	14	11	/	9	8	(20)
Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads)	6	(6)	9	9	6	(4)	3	3	5
sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	(17)	45	17	12	/	8	9	(6)
Spielwaren und Hobbys	9	(8)	10	12	13	(3)	3	3	(5)
Blumen und Gärten	17	17	20	16	16	(3)	19	19	28
Haustiere	14	(22)	13	17	17	(8)	9	9	(16)
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	83	96	117	102	75	28	62	60	98
Bücher	12	14	20	15	9	(7)	10	9	17
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	28	30	35	26	22	12	32	32	55
sonstige Verbrauchsgüter	7	8	8	8	7	(4)	5	4	9
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur	1	/	(1)	1	/	/	1	1	/
Pauschalreisen	64	(66)	69	69	(56)	/	67	64	(130)
<b>Bildungswesen</b>	24	(30)	49	35	28	/	6	(3)	(6)
Nachhilfeunterricht	2	/	/	(2)	(2)	/	/	/	/
Gebühren, Kinderbetreuung	22	(26)	47	33	26	/	5	(3)	(5)
<b>Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen</b>	147	172	198	188	119	34	113	108	190
Verpflegungsdienstleistungen	111	127	149	141	92	31	86	82	137
Beherbergungsdienstleistungen	36	(46)	49	48	26	/	27	26	53
<b>Andere Waren und Dienstleistungen</b>	103	119	115	118	108	46	85	86	124
Schmuck, Uhren	8	(11)	12	10	7	/	6	5	10
sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände	8	(11)	11	9	10	/	6	5	(13)
Dienstleistungen für die Körperpflege	27	25	32	29	24	10	27	27	39
Körperpflegeartikel und -geräte	33	40	39	39	39	19	23	23	29
sonstige Dienstleistungen	27	32	22	30	27	(13)	23	25	33
<b>Private Konsumausgaben insgesamt</b>	<b>2 665</b>	<b>2 981</b>	<b>3 694</b>	<b>2 950</b>	<b>2 731</b>	<b>1 264</b>	<b>2 266</b>	<b>2 190</b>	<b>3 780</b>

1) Auch freiberuflich Tätige und Landwirte bzw.-wirtinnen.

## 9. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	227	286	175	497	655	1 156	1 186	1 441
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	292	370	218	567	615	941	852	1 059

### je Haushalt und Monat in EUR

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	359	152	197	210	239	290	369	438	534
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	318	132	174	182	212	254	323	388	479
Alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	41	20	23	28	27	36	46	50	55
Bekleidung und Schuhe	134	33	45	65	76	95	119	159	253
Herrenbekleidung	29	(5)	(6)	(5)	12	15	26	36	63
Damenbekleidung	57	16	24	40	35	48	51	62	102
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	11	/	(1)	/	(4)	5	9	16	24
sonstige Bekleidung und Zubehör	6	(3)	(3)	(3)	6	6	5	6	8
Schuhe und Schuhzubehör	28	7	9	(13)	18	20	26	35	50
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe	3	(1)	(2)	(2)	2	3	3	3	5
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	893	425	524	591	651	767	930	1 043	1 263
Wohnungsmieten u. Ä.	708	342	424	492	521	605	725	827	1 001
Energie	164	79	94	96	117	144	180	192	226
Wohnungsinstandhaltung	21	/	(6)	(4)	(12)	18	26	25	35
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	20	33	54	69	100	130	153	259
Möbel und Einrichtungsgegenstände	48	(4)	(8)	(14)	(20)	32	48	50	103
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	/	/	/	(3)	(6)	(4)	(5)	(5)
Kühl- und Gefriermöbel	4	/	/	/	/	/	(4)	/	(6)
sonstige größere Haushaltsgeräte	13	/	/	/	(6)	(12)	13	13	24
kleine elektrische Haushaltsgeräte	7	(2)	(4)	(7)	6	4	6	10	11
Heimtextilien	11	(3)	(3)	(3)	6	8	10	15	19
sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	26	4	7	8	13	21	25	34	48
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	4	5	6	7	9	12	14	19
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	10	/	(3)	/	(5)	5	8	10	24
Gesundheitspflege	120	28	38	41	54	77	113	132	248
Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	25	(6)	(7)	(12)	15	24	26	29	42
Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	33	12	18	18	22	28	33	38	54
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	62	(10)	(13)	(11)	17	26	54	65	153
Verkehr	406	66	88	111	240	282	373	517	771
Kraftfahrzeuge	152	/	/	/	(92)	(93)	135	190	319
Kraft- und Fahrräder	10	/	/	/	/	/	(5)	(20)	(21)
Ersatzteile und Zubehör	20	/	(4)	(7)	11	14	19	25	38
Kraftstoffe und Schmiermittel	110	(19)	31	44	66	81	114	149	181
Wartung, Pflege und Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern	46	(3)	(13)	(14)	27	39	48	62	73

Noch: 9. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
<b>Noch: Verkehr</b>									
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	3	/	(2)	/	(2)	(2)	3	4	5
sonstige Dienstleistungen	21	(3)	(4)	(6)	7	11	15	21	54
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	43	(17)	26	(30)	29	36	35	45	78
<b>Post und Telekommunikation</b>	66	34	42	49	55	57	67	78	89
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter	6	/	/	/	(3)	(3)	6	9	12
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	60	32	40	46	52	54	61	69	78
<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>	279	63	85	124	164	211	261	352	498
Rundfunkempfänger u. Ä.	2	/	/	/	(1)	(2)	(2)	(3)	5
Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen	7	/	/	/	/	(5)	(7)	(9)	11
Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte	4	/	/	/	/	(1)	(3)	(5)	7
Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	12	/	(4)	/	(5)	(6)	11	15	23
Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads)	6	(1)	(3)	(3)	5	5	7	7	10
sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	(2)	(3)	/	(4)	6	8	25	29
Spielwaren und Hobbys	9	/	(2)	(2)	4	5	8	12	18
Blumen und Gärten	17	(3)	4	9	9	14	17	21	28
Haustiere	14	(3)	(7)	(6)	14	11	17	18	19
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	83	22	32	44	53	67	76	96	145
Bücher	12	(5)	6	(6)	8	10	11	14	21
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	28	7	12	17	18	23	31	30	43
sonstige Verbrauchsgüter	7	2	2	(3)	4	5	7	7	13
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur	1	/	/	/	/	(1)	(1)	(1)	3
Pauschalreisen	64	/	/	(26)	(30)	49	54	90	122
<b>Bildungswesen</b>	24	/	(9)	/	(8)	(19)	19	30	49
Nachhilfeunterricht	2	/	–	/	/	/	/	(2)	(5)
Gebühren, Kinderbetreuung	22	/	(9)	/	(8)	(18)	18	28	45
<b>Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen</b>	147	26	46	59	73	99	132	179	290
Verpflegungsdienstleistungen	111	23	37	50	59	79	104	136	206
Beherbergungsdienstleistungen	36	/	(9)	/	(14)	19	29	43	84
<b>Andere Waren und Dienstleistungen</b>	103	29	38	57	64	84	105	127	168
Schmuck, Uhren	8	(1)	(2)	(1)	4	7	10	8	16
sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände	8	/	(3)	(3)	5	5	8	8	17
Dienstleistungen für die Körperpflege	27	8	12	17	18	25	27	32	40
Körperpflegeartikel und -geräte	33	13	16	18	24	28	32	40	52
sonstige Dienstleistungen	27	(5)	5	(18)	12	19	28	38	43
<b>Private Konsumausgaben insgesamt</b>	<b>2 665</b>	<b>878</b>	<b>1 144</b>	<b>1 365</b>	<b>1 694</b>	<b>2 080</b>	<b>2 619</b>	<b>3 208</b>	<b>4 422</b>

## 10. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Alter der Haupteinkommensperson

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							80 und mehr
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	131	626	926	1 345	1 083	457	844	211
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	147	540	743	1 234	1 044	372	654	178

### je Haushalt und Monat in EUR

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	359	180	280	392	423	371	337	321	273
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	318	152	244	356	375	324	295	286	252
Alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	41	28	36	36	48	48	41	35	21
Bekleidung und Schuhe	134	95	127	155	171	136	100	86	74
Herrenbekleidung	29	(24)	28	29	39	30	24	19	(12)
Damenbekleidung	57	(44)	50	53	70	67	46	42	39
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	11	/	12	30	15	3	(3)	2	/
sonstige Bekleidung und Zubehör	6	(5)	7	7	6	5	4	3	(4)
Schuhe und Schuhzubehör	28	(20)	26	36	38	26	18	16	(14)
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe	3	(1)	3	2	3	3	4	3	(4)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	893	473	701	910	946	934	944	949	832
Wohnungsmieten u. Ä.	708	404	575	729	758	732	728	733	652
Energie	164	68	116	156	169	176	188	194	156
Wohnungsinstandhaltung	21	/	10	26	20	26	27	21	(24)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	42	113	145	145	155	141	111	91
Möbel und Einrichtungsgegenstände	48	(11)	46	51	54	61	54	28	(12)
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	/	(3)	(4)	(4)	(5)	/	(5)	/
Kühl- und Gefriermöbel	4	–	/	/	(4)	(4)	/	/	/
sonstige größere Haushaltsgeräte	13	/	(10)	(13)	13	16	(14)	(10)	/
kleine elektrische Haushaltsgeräte	7	(4)	6	8	8	7	6	8	(3)
Heimtextilien	11	(5)	9	11	12	12	8	9	(12)
sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	26	(7)	24	29	29	29	31	21	14
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	(5)	10	12	13	12	11	10	7
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	10	/	(3)	12	9	8	12	16	(26)
Gesundheitspflege	120	45	59	88	113	131	148	196	158
Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	25	/	9	14	28	30	33	33	(40)
Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	33	15	20	26	30	37	43	48	46
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	62	(20)	30	48	56	64	72	114	72
Verkehr	406	312	344	473	481	424	321	345	153
Kraftfahrzeuge	152	/	(99)	(167)	167	170	(113)	(176)	/
Kraft- und Fahrräder	10	/	/	(19)	(12)	(12)	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör	20	(12)	21	22	25	22	15	13	(7)
Kraftstoffe und Schmiermittel	110	(72)	110	135	136	110	83	71	51
Wartung, Pflege und Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern	46	(13)	36	47	54	47	45	44	(31)

Noch: 10. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Alter der Haupteinkommensperson

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
<b>Noch: Verkehr</b>									
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	3	/	4	5	4	2	(2)	2	/
sonstige Dienstleistungen	21	(8)	18	26	32	20	14	8	(10)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	43	(48)	49	51	51	41	39	27	(24)
<b>Post und Telekommunikation</b>	66	52	70	74	77	67	56	49	40
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter	6	/	(6)	7	9	6	(4)	(3)	/
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	60	47	64	67	68	61	52	46	39
<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>	279	128	223	298	324	280	281	261	238
Rundfunkempfänger u. Ä.	2	/	(4)	(2)	3	(3)	/	/	/
Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen	7	/	(5)	(8)	(7)	(6)	(8)	(6)	/
Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte	4	/	(5)	(5)	(4)	(4)	(2)	(3)	/
Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	12	/	11	10	14	14	(12)	7	/
Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads)	6	(4)	8	8	8	6	3	3	(3)
sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	(7)	15	16	23	10	(17)	5	/
Spielwaren und Hobbys	9	(4)	11	21	11	4	4	4	(2)
Blumen und Gärten	17	(3)	9	13	16	20	21	23	17
Haustiere	14	(10)	11	19	19	14	10	10	(4)
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	83	48	70	99	102	78	77	67	49
Bücher	12	(10)	10	14	15	13	11	9	(8)
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	28	(9)	12	22	28	30	34	39	41
sonstige Verbrauchsgüter	7	(4)	5	9	9	6	5	5	4
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur	1	–	/	(1)	(2)	(1)	(1)	(2)	/
Pauschalreisen	64	/	49	51	64	71	74	78	(94)
<b>Bildungswesen</b>	24	(36)	34	50	30	15	(5)	(3)	/
Nachhilfeunterricht	2	/	–	(3)	(4)	/	/	/	/
Gebühren, Kinderbetreuung	22	(35)	34	47	26	14	(4)	(3)	/
<b>Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen</b>	147	74	140	158	173	151	143	123	88
Verpflegungsdienstleistungen	111	65	114	117	128	114	101	93	71
Beherbergungsdienstleistungen	36	(10)	26	41	44	37	42	30	(17)
<b>Andere Waren und Dienstleistungen</b>	103	57	90	122	116	100	99	90	97
Schmuck, Uhren	8	(6)	9	7	10	9	8	5	(4)
sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände	8	(4)	9	7	10	8	7	8	(5)
Dienstleistungen für die Körperpflege	27	12	20	25	28	28	29	30	33
Körperpflegeartikel und -geräte	33	24	34	42	40	31	27	23	19
sonstige Dienstleistungen	27	(10)	18	41	27	23	27	24	37
<b>Private Konsumausgaben insgesamt</b>	<b>2 665</b>	<b>1 495</b>	<b>2 180</b>	<b>2 865</b>	<b>3 000</b>	<b>2 764</b>	<b>2 574</b>	<b>2 534</b>	<b>2 046</b>

## 11. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Haushaltstyp

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte <sup>3)</sup>
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende <sup>1)</sup>	Paare	davon		
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (em) <sup>2)</sup>	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 623	1 721	643	1 078	148	3 101	1 991	1 110	653
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	4 912	1 893	695	1 198	141	2 174	1 400	774	705

### je Haushalt und Monat in EUR

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	359	199	201	199	312	451	408	528	512
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	318	173	167	176	287	401	356	483	456
Alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	41	27	34	23	25	50	52	44	56
Bekleidung und Schuhe	134	71	48	84	120	167	139	218	203
Herrenbekleidung	29	11	27	(1)	(9)	39	37	42	52
Damenbekleidung	57	36	(2)	57	47	65	64	66	92
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	11	1	/	1	30	20	3	51	6
sonstige Bekleidung und Zubehör	6	5	3	5	(3)	6	5	6	9
Schuhe und Schuhzubehör	28	16	13	18	30	35	26	50	41
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe	3	2	3	2	(1)	3	4	2	4
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	893	644	632	652	755	1 044	1 014	1 098	1 122
Wohnungsmieten u. Ä.	708	522	523	522	589	825	793	883	868
Energie	164	111	100	118	159	190	192	186	228
Wohnungsinstandhaltung	21	11	9	12	(8)	30	30	30	26
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	134	74	74	74	84	174	165	189	181
Möbel und Einrichtungsgegenstände	48	26	26	26	(33)	62	61	62	67
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	(2)	(2)	(1)	/	5	4	(5)	(8)
Kühl- und Gefriermöbel	4	(2)	/	/	/	(4)	(5)	(4)	/
sonstige größere Haushaltsgeräte	13	7	(6)	(8)	/	15	15	13	(23)
kleine elektrische Haushaltsgeräte	7	5	6	4	(4)	9	8	10	9
Heimtextilien	11	5	2	7	(7)	15	14	17	13
sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	26	14	17	12	13	36	32	41	33
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	7	6	7	(7)	15	13	18	15
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	10	7	(6)	7	(9)	14	12	18	7
Gesundheitspflege	120	75	63	83	48	155	175	119	149
Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	25	17	13	19	(11)	32	37	22	30
Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	33	22	16	25	19	41	47	30	43
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	62	37	33	39	(18)	82	90	67	77
Verkehr	406	194	231	173	239	526	491	589	635
Kraftfahrzeuge	152	(51)	(70)	(41)	/	217	218	216	242
Kraft- und Fahrräder	10	(5)	/	/	/	11	(7)	(17)	(22)
Ersatzteile und Zubehör	20	10	11	9	(6)	24	21	29	39
Kraftstoffe und Schmiermittel	110	57	66	51	81	139	121	173	168
Wartung, Pflege und Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern	46	26	31	22	(45)	57	58	55	64

Noch: 11. Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg 2013 nach Haushaltstyp

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte <sup>3)</sup>
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende <sup>1)</sup>	Paare	davon		
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) <sup>2)</sup>	
<b>Noch: Verkehr</b>									
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	3	2	(3)	1	(3)	4	3	7	3
sonstige Dienstleistungen	21	10	9	10	(16)	26	20	36	39
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	43	35	35	34	(29)	47	42	56	59
<b>Post und Telekommunikation</b>	66	48	51	47	66	74	66	88	90
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter	6	3	(4)	(2)	(6)	8	5	14	9
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	60	46	48	44	60	66	61	74	81
<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>	279	167	176	162	220	357	341	386	350
Rundfunkempfänger u. Ä.	2	(1)	(2)	(1)	/	3	3	2	(4)
Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen	7	(4)	(7)	(3)	/	7	8	(6)	(11)
Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte	4	(2)	(2)	(1)	/	5	5	(5)	(5)
Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	12	6	10	5	/	15	14	15	17
Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads)	6	5	7	4	(5)	7	5	10	8
sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	5	8	3	(7)	19	16	26	23
Spielwaren und Hobbys	9	3	4	2	(13)	14	6	29	9
Blumen und Gärten	17	9	7	11	10	22	24	18	22
Haustiere	14	9	(4)	12	(16)	17	18	16	18
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	83	55	62	51	73	101	85	130	103
Bücher	12	10	9	10	(9)	14	12	17	15
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	28	19	22	17	15	35	37	30	31
sonstige Verbrauchsgüter	7	4	4	4	9	8	6	12	9
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur	1	(1)	(1)	(1)	/	2	2	(2)	(1)
Pauschalreisen	64	34	(28)	37	/	89	101	66	73
<b>Bildungswesen</b>	24	10	(5)	12	(36)	32	9	75	33
Nachhilfeunterricht	2	/	/	-	/	(2)	/	(5)	(4)
Gebühren, Kinderbetreuung	22	10	(5)	12	(25)	30	9	70	30
<b>Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen</b>	147	84	111	68	86	191	186	200	197
Verpflegungsdienstleistungen	111	68	91	54	66	140	138	145	148
Beherbergungsdienstleistungen	36	16	20	14	(20)	51	48	55	50
<b>Andere Waren und Dienstleistungen</b>	103	66	50	75	105	129	113	157	127
Schmuck, Uhren	8	5	4	5	(6)	11	11	9	10
sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände	8	4	(4)	5	(4)	11	9	13	11
Dienstleistungen für die Körperpflege	27	18	9	23	19	32	34	29	36
Körperpflegeartikel und -geräte	33	20	14	24	33	41	34	55	44
sonstige Dienstleistungen	27	18	17	19	(43)	34	24	51	25
<b>Private Konsumausgaben insgesamt</b>	<b>2 665</b>	<b>1 632</b>	<b>1 641</b>	<b>1 628</b>	<b>2 070</b>	<b>3 300</b>	<b>3 108</b>	<b>3 646</b>	<b>3 601</b>

1) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensperson oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen. – 3) Unter anderem Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften.